

WIS auf unterirdischer Erkundungstour

„Wie herrlich“, ruft WIS und hüpfert dabei vergnügt über eine Wiese. Das Wasserwesen liebt es, wenn es regnet und man mit den Regentropfen tanzen kann. Doch wo wollen die alle hin? Kaum fallen die Regentropfen auf den Boden, verschwinden sie auch schon in der Erde. „Haben die Tropfen da unten etwa ohne mich Spaß?“, fragt sich WIS verwundert. WIS will es genau wissen und den Regentropfen folgen. Kräftig stampft es dreimal auf den Boden und schon ist das Wasserwesen so klein wie ein Tropfen. Einen Augenblick später versickert WIS in der Erde. Um den anderen Tropfen zu folgen, muss es sich durch Ritzen und Spalten zwängen. Das ist ganz schön eng. Zuerst ist alles noch aus Erde, doch der Boden verändert sich, umso tiefer WIS kommt. Als es eine Schicht aus feinem Sand erreicht, kommt es nur sehr langsam voran. Es ist kaum Platz sich an den Sandkörnern vorbeizuquetschen. Erst als das kleine Wasserwesen zu einer Schicht aus Kieselsteinen kommt, kann es sich endlich ein wenig ausstrecken. Zwischen den Steinen ist schließlich etwas mehr Platz und es geht schneller voran.

Da fällt WIS auf, dass die kleinen Tröpfchen rundherum anders aussehen. Neugierig fragt es: „Was ist denn mit euch passiert? Warum glänzt ihr so wunderschön?“ Und die Tropfen berichten strahlend: „Auf unserem Weg durch die Erdschichten werden wir immer sauberer. Der ganze Staub und Ruß bleibt wie bei einem Sieb hängen. Je länger wir unterwegs sind, umso sauberer werden wir. Sogar Krankheitserreger, wie Bakterien oder Viren haben da keine Chance.“ Plötzlich verstummen die Wassertröpfchen und auch WIS blickt verwirrt um sich. Es geht nicht mehr weiter nach unten. Sie sind auf eine Lehmschicht gestoßen und die lässt kein Wasser durch. Das Wasser sammelt sich in den Hohlräumen an. Man nennt dieses Wasser auch Grundwasser. WIS möchte endlich weiter, doch die anderen Wassertröpfchen meinen, es solle sich Zeit lassen. Manche von ihnen sind schon seit Jahren hier unten und genießen die Stille. Doch WIS hat keine Geduld für so etwas. Als es sich umsieht, entdeckt das Wasserwesen ein seltsames metallenes Rohr.

Wissbegierig schwimmt es näher, doch das war keine so gute Idee. Schon wird das kleine WIS wie wild herumgewirbelt und zum Rohr hingetrieben. Mit ein paar kräftigen Schwimmbewegungen taucht WIS an dem Rohr vorbei. Jetzt weiß es genau, was es da gerade gesehen hatte: ein Brunnenrohr. Die Menschen bohren tiefe Löcher in den Erdboden, um das saubere Grundwasser hochzupumpen. So bekommen sie aus diesen

Brunnen frisches Trinkwasser. WIS könnte nun den schnellen Weg durch das Brunnenrohr nehmen, um wieder nach oben zu kommen. Es beschließt aber mit dem Grundwasser unter der Erde weiterzufließen. Das geht natürlich nicht so flott wie mit der Strömung eines Baches oder eines Flusses, aber WIS kommt voran. Dann endlich ist es soweit. Das Wasserwesen sprudelt gemeinsam mit dem Grundwasser aus einer Quelle an die Erdoberfläche. WIS streckt und reckt sich und hat gleich darauf wieder seine normale Größe. Nach der langen Zeit im Dunklen muss es einige Male blinzeln, bis sich die Augen wieder an das Sonnenlicht gewöhnt haben.

Da erkennt WIS seinen besten Freund GIS der gerade einen Schluck vom frischen und kristallklaren Quellwasser trinkt. „Du tauchst aber auch immer auf, wenn ich es am wenigsten erwarte!“, lacht GIS und weil es bereits Abend wird, machen sich die beiden auf den Heimweg. Sie sind gerade einmal ein kleines Stück gegangen, als WIS stehen bleibt und ein Schild bestaunt. Darauf steht „Wasser-Schutzgebiet“. GIS lässt sich nicht lange um eine Erklärung bitten. Das schlaue Entdeckerwesen weiß genau was dieses Zeichen bedeutet und beginnt zu erzählen: „Wasserschutzgebiete sind Orte unter denen Grundwasser liegt, welches von den Menschen als Trinkwasser verwendet wird. Damit es nicht verunreinigt wird, gelten hier besondere Regeln. Es darf zum Beispiel kein Müll abgelagert werden oder giftige Stoffe versprüht werden.“ WIS ist ganz begeistert von diesen Informationen. Jetzt weiß es warum die Regentropfen so eine Freude hatten, genau hier in der Erde zu versickern. In einem Wasserschutzgebiet können sie die Reise durch die Erde gefahrlos antreten. Und wer weiß, vielleicht besucht WIS seine Freunde tief unten im Grundwasser bald wieder einmal.

Aufgaben zum Text

1. Passt dieses Foto zur Geschichte? Begründe deine Meinung.



2. Nummeriere die Kästchen in der richtigen zeitlichen Reihenfolge.

Über der undurchlässigen Bodenschicht sammelt sich das Grundwasser in Hohlräumen. Dort kann das Wasser jahrelang verweilen.

Regen oder Schmelzwasser versickert im Boden. Es fließt durch verschiedene Bodenschichten und wird dabei gefiltert und gesäubert.

Wenn sich die undurchlässige Bodenschicht neigt, kann das Grundwasser selbst abwärts fließen. Jene Stelle, an der das Grundwasser an die Erdoberfläche tritt, heißt Quelle.

Sobald das Wasser auf eine undurchlässige Bodenschicht stößt, kann es nicht mehr weiter versickern. Das kann zum Beispiel eine Lehmschicht sein.